

Halbjahresbericht 2015

> Kennzahlen der comdirect Gruppe

		2015	2014	Veränderung in %
Kunden, Kundenvermögen und wesentliche Produkte		30.6.	31.12.	
comdirect Gruppe**				
Kunden	Anzahl	2.920.467	2.892.003	1,0
Depots	Anzahl	1.739.945	1.717.088	1,3
Betreutes Kundenvermögen	in Mio. €	64.574	58.936	9,6
– davon: Depotvolumen	in Mio. €	48.773	44.500	9,6
– davon: Einlagenvolumen	in Mio. €	15.801	14.435	9,5
Geschäftsfeld Business-to-Customer (B2C)				
Kunden	Anzahl	1.944.484	1.909.105	1,9
Depots	Anzahl	909.682	879.492	3,4
Girokonten	Anzahl	1.205.525	1.158.617	4,0
Tagesgeld PLUS-Konten	Anzahl	1.583.796	1.553.309	2,0
Betreutes Kundenvermögen	in Mio. €	38.258	34.750	10,1
– davon: Depotvolumen	in Mio. €	22.712	20.483	10,9
– davon: Einlagenvolumen	in Mio. €	15.546	14.267	9,0
Kreditvolumen	in Mio. €	192	187	2,7
Geschäftsfeld Business-to-Business (B2B)				
Kunden	Anzahl	975.983	982.898	-0,7
Depots	Anzahl	830.263	837.596	-0,9
Betreutes Kundenvermögen	in Mio. €	26.316	24.186	8,8
– davon: Depotvolumen	in Mio. €	26.061	24.017	8,5
– davon: Einlagenvolumen	in Mio. €	255	169	50,9
Orders und Ordervolumen				
		Q1-Q2	Q1-Q2	
Ausgeführte Orders	Anzahl	11.343.535	9.619.806	17,9
– davon: B2C	Anzahl	7.383.647	5.415.109	36,4
– davon: B2B	Anzahl	3.959.888	4.204.697	-5,8
Durchschnittliche Orderhäufigkeit je Depot (B2C annualisiert)	Anzahl	16,5	12,8	28,9
Ordervolumen je ausgeführte Order (B2C) ¹⁾	in €	6.074	5.543	9,6
Ergebniskennzahlen				
		Q1-Q2	Q1-Q2	
Provisionsüberschuss	in Tsd. €	116.115	95.360	21,8
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	in Tsd. €	69.387	71.251	-2,6
Verwaltungsaufwendungen	in Tsd. €	140.052	131.536	6,5
Ergebnis vor Steuern	in Tsd. €	50.201	43.728	14,8
Konzernüberschuss	in Tsd. €	36.766	32.369	13,6
Ergebnis je Aktie	in €	0,26	0,23	13,0
Eigenkapitalrendite vor Steuern (annualisiert) ²⁾	in %	18,9	16,9	-
Cost-Income-Ratio	in %	73,4	75,3	-
Bilanzkennzahlen				
		30.6.	31.12.	
Bilanzsumme	in Mio. €	16.506	15.170	8,8
Eigenkapital	in Mio. €	567	592	-4,2
Eigenkapitalquote ³⁾	in %	3,2	3,6	-
Aufsichtsrechtliche Kennzahlen nach CRR/CRD IV⁴⁾				
		30.6.	31.12.	
Risikoaktiva ⁵⁾	in Mio. €	862	820	5,1
Anrechnungsbetrag für operationelle Risiken	in Mio. €	14	14	0,0
Kernkapital	in Mio. €	451	417	8,2
Eigenmittel für Solvabilitätszwecke	in Mio. €	451	417	8,2
Eigenmittelquote ⁶⁾	in %	41,9	42,1	-
Mitarbeiterkennzahlen				
		30.6.	31.12.	
Mitarbeiter	Anzahl	1.286	1.287	-0,1
Mitarbeiter auf Vollzeitbasis	Anzahl	1.152,6	1.153,3	-0,1

*) B2C: comdirect bank AG; B2B: ebase GmbH

1) exklusive CFD Trades

2) Ergebnis vor Steuern/durchschnittliches Eigenkapital (exklusive Neubewertungsrücklage) in der Berichtsperiode

3) Eigenkapital (exklusive Neubewertungsrücklage)/Bilanzsumme

4) Diese Kennziffern wurden auf Grundlage interner Berechnungen ermittelt; die Veröffentlichung erfolgt freiwillig ohne Meldung an die Aufsichtsbehörde auf Basis nationaler und europäischer Umsetzungsregeln. Die Werte basieren auf einem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis, der ausschließlich für Vergleichszwecke gebildet wurde.

5) Risikogewichtete Positionswerte unter Berücksichtigung von Artikel 133 Absatz 6 CRR (Nullgewichtung von Intragruppenforderungen)

6) Eigenmittel für Solvabilitätszwecke/(Risikoaktiva + 12,5 x Anrechnungsbeträge für operationelle Risiken)



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde von comdirect,

Bankvorstände, Direktoren, Filialleiter beschwören gern die Treue ihrer privaten Kunden. Diese sei die wichtigste Basis des Erfolgs, so der Tenor. Wie aber sieht es umgekehrt mit der Treue der Banken zu ihren Kunden aus? Fast hat man den Eindruck, der Girokontoinhaber und Kleinsparer sei den Instituten lästig geworden: Filialschließung hier, Einschränkung des persönlichen Services dort – oder auch ein Online-Banking zweiter Klasse, mit oft geringerem Servicelevel als in ausgereiften Direktbank-Modellen.

Dass es auch anders geht, zeigt das Gegenmodell von comdirect: Es baut auf mehr statt weniger Leistung zum Nulltarif – siehe Girokonto mit lebenslanger Zufriedenheitsgarantie und fairem Dispozins. Und es baut auf mehr statt weniger Service, wie Video-Chat und bequeme Legitimation via Smartphone zeigen. Mit unserer Philosophie, Bank neu zu denken, stellen wir die Bedürfnisse des privaten Kunden in seinem heutigen Lebensumfeld ohne Wenn und Aber in den Mittelpunkt. Und werden so zur immer attraktiveren Alternative auch für die immer größere Zahl wechselwilliger privater Kunden, die anderswo nicht mehr hofiert, sondern nur noch geduldet werden.

Dass man mit dieser Strategie profitabel wachsen kann, zeigt nicht zuletzt die Entwicklung im zurückliegenden Halbjahr. Das Ergebnis vor Steuern übertrifft mit mehr als 50 Mio. Euro den Vorjahreswert, obwohl wir zugleich einen deutlich höheren Betrag in Wachstum investiert haben. Im Direktbankgeschäft konnten wir abermals neue Höchststände erreichen, was die Zahl der Kunden und Girokonten angeht. Und obendrein verzeichneten wir auf den Konten und Wertpapierdepots insgesamt weitaus höhere Nettomittelzuflüsse als im Vorjahr. Denn mit dem Ankerprodukt Girokonto erzielten wir das nötige Breitenwachstum, um mehr und mehr Kunden von den Vorzügen unserer Investing-Welt überzeugen zu können. Neben den sehr hohen Tradezahlen leistete denn auch das Fonds- und ETF-Geschäft einen starken Beitrag zum Rekord-Provisionsergebnis; der leichte Rückgang des Zinsüberschusses fiel da bisher kaum ins Gewicht. Dank des guten Ertragspolsters aus den ersten sechs Monaten können wir im verbleibenden Jahr unsere Wachstumsinvestitionen fortsetzen und trotzdem ein Ergebnis von mehr als 80 Mio. Euro vor Steuern und damit auf Vorjahresniveau erreichen.

Mit unserem Geschäftsmodell, das nicht zuletzt auf einer stabilen und effizienten Bankplattform beruht, werden wir auch künftig alle Kunden erstklassig bedienen – ganz gleich, ob diese nur ein Girokonto haben, erste Schritte in der selbstbestimmten Wertpapieranlage unternehmen oder ambitioniert traden wollen. Dasselbe gilt für die Endkunden unserer institutionellen Partner, denen wir über ebase ein durchdachtes Produkt- und Servicepaket offerieren. Schließlich ist und bleibt eine hohe Kundenzufriedenheit unser wichtigster Wachstumsmotor.

Erfolgreiche Geschäfte (am besten mit comdirect) wünscht

Ihr Arnaldo Walter

> Grundlagen der comdirect Gruppe

Die comdirect Gruppe hat ihre Wachstumsstrategie auch im zweiten Quartal plangemäß umgesetzt. Das angestrebte Breitenwachstum im Geschäftsfeld B2C wird unter anderem durch die Ausweitung des Videoident-Verfahrens auf mobile Endgeräte sowie die Weiterentwicklung der Sicherheits-Features unterstützt. Im Geschäftsfeld B2B ist ebase ihrer Zielpositionierung als führende B2B-Direktbank für Finanzintermediäre unter anderem durch den Ausbau der Depotfunktionalitäten und des mobilen Angebots näher gerückt.

Die ausführliche Darstellung der strategischen Stoßrichtungen in den Geschäftsfeldern B2C (comdirect) und B2B (ebase) im Konzernlagebericht 2014 ist, ebenso wie die Erläuterungen zu Konzernstruktur, Geschäftsmodell und Steuerung, weiterhin zutreffend.

> Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Kapitalmärkte und den Finanzsektor präsentierten sich in der ersten Jahreshälfte 2015 insgesamt stabil. Nach Einschätzung der Commerzbank setzt sich die konjunkturelle Erholung im Euroraum – nach einem nur leichten Wachstum im ersten Quartal – mit lediglich verhaltenem Tempo fort.

Trotz der außerordentlich expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) dürfte die Inflation daher nur moderat steigen. Wesentliche Risikofaktoren für die konjunkturelle Entwicklung gehen unter anderem vom weiteren Verlauf der griechischen Schuldenkrise, einer möglichen Überhitzung der Immobilien- und Aktienmärkte in China sowie der nach wie vor ungelösten Ukraine-Krise aus.

Für die deutsche Wirtschaft rechnen die Volkswirte der Commerzbank trotz der belastenden Faktoren mit einem über dem Euroraum-Durchschnitt liegenden Wirtschaftswachstum von 1,8% im Gesamtjahr 2015.

Rahmenbedingungen für das Brokerage

Nach einer außerordentlich positiven Performance in den ersten Monaten des Jahres erreichte der DAX am 10. April mit 12.375 Punkten seinen Höchststand. Seither sind die Kurse bei weiterhin ausgeprägter Volatilität gefallen, was unter anderem auf die Dividendensaison im zweiten Quartal und insbesondere im Juni auf den möglichen Austritt Griechenlands aus dem Euro zurückzuführen ist. Nachdem sich die Zustimmung zu einem dritten Hilfspaket abzeichnet, haben sich die Kurse im Juli wieder spürbar erholt.

Im volatilen Umfeld hat sich die Handelsaktivität an den deutschen Börsen sehr dynamisch entwickelt. Das wertmäßige Handelsvolumen am deutschen Kassamarkt (XETRA, Frankfurt und Tradegate) legte im Halbjahresvergleich um 18,5% zu. Die Orderzahlen lagen ebenfalls deutlich im Plus. Aktien verzeichneten beim Ordervolumen eine signifikante Zunahme um 40,9%, während die Orderzahlen um 10,9% anstiegen. Das Volumen der börsengehandelten Indexfonds – ETFs sowie Exchange Traded Commodities (ETC) und Notes (ETN) – erhöhte sich deutlich um 82,2%, die Trades nahmen um mehr als das Doppelte (107,7%) zu. Im Derivatehandel (Euwax und Börse Frankfurt) übertraf der Börsenumsatz den Vergleichswert aus den ersten sechs Monaten 2014 um 34,7%.

Im aktuellen Niedrigzinsumfeld hat auch der Absatz der in der BVI-Statistik erfassten Publikumsfonds signifikant zulegen können. Von Januar bis Mai 2015 erzielten sie Mittelzuflüsse von 38,5 Mrd. Euro (Vorjahr 13,2 Mrd. Euro). In der Gunst der Anleger standen vor allem Mischfonds, aber auch Aktien- und Rentenfonds verzeichneten deutlich positive Mittelzuflüsse. Das ebase Fondsbarometer kletterte im Juni auf 107,5 Punkte und zeigte damit eine überdurchschnittliche Handelsaktivität im Vergleich zum mittleren Jahreswert von 2014 an.

Rahmenbedingungen für das Banking

Die Zentralbanken in Europa und den USA hielten an ihrer expansiven Geldpolitik fest. Die EZB setzte ihr im März gestartetes Anleihekaufprogramm trotz der im zweiten Quartal wieder gestiegenen Verbraucherpreise im Euroraum fort. Der Hauptrefinanzierungssatz lag zur Jahresmitte nach wie vor bei 0,05 %, der Zinssatz für Einlagen bei der EZB war mit unveränderten -0,2 % weiterhin negativ. Auch die US-Notenbank Fed sah in den ersten sechs Monaten von einer Zinserhöhung ab. Nach Einschätzungen der Commerzbank wird sie jedoch im September die Zinswende in den USA einleiten.

Der für einen Teil unserer Anlagen maßgebliche Dreimonats-EURIBOR lag im Halbjahresdurchschnitt mit 0,02 % deutlich unter dem Vorjahreswert (0,30 %) und notierte zum 30. Juni bei -0,014 %. Ende April sorgten die überraschend steigenden Renditen bei langfristigen Staatsanleihen für Unruhe an den Rentenmärkten. Diese hatte allerdings keine wesentlichen Auswirkungen auf das Treasury der comdirect Gruppe.

Das Treasury-Portfolio von comdirect ist nach wie vor auf Anlagen bester Qualität fokussiert. Den Zinserträgen waren insofern weiterhin enge Grenzen gesetzt.

Rahmenbedingungen für die Beratung

Die Nachfrage nach Eigenheimkrediten blieb im zweiten Quartal auf hohem Niveau. Viele Käufer wollten sich die noch niedrigen langfristigen Zinsen sichern, trafen aber in den Ballungsgebieten auf ein begrenztes Angebot. Mit Blick auf die künftige Marktentwicklung überwiegt wegen des erwarteten Zinsanstiegs die Skepsis. Der in Zusammenarbeit mit dem Meinungsforschungsinstitut Forsa berechnete comdirect Stimmungsindex Baufinanzierung fiel im Juni auf 109,7 Punkte und markiert damit den tiefsten Stand seit August 2013. Ein Wert über 100 signalisiert eine hohe Bereitschaft für den Abschluss einer Baufinanzierung.

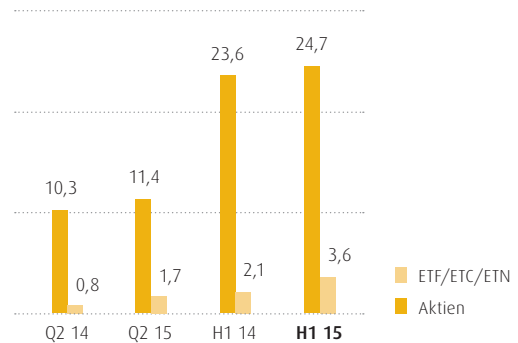
Branchenbezogene und regulatorische Rahmenbedingungen

Neue Anforderungen im Beratungsgeschäft ergeben sich im laufenden Jahr insbesondere aus der Umsetzung des Kleinanlegerschutzgesetzes, das im April vom Bundestag verabschiedet wurde. Das Gesetz verpflichtet Emittenten, zu allen Vermögensanlagen einen Verkaufsprospekt mit Renditeaussichten und Risiken, aber auch mit Informationen über das Unternehmen und Geschäftszahlen zu veröffentlichen. Ausnahmen bestehen beim Crowdfunding, bei dem unter anderem lediglich die Herausgabe eines Informationsblatts obligatorisch ist. Künftig kann die BaFin auch gegen Unternehmen vorgehen, die im Verdacht stehen, Verbraucherschutzgesetz zu umgehen, und den Verkauf einzelner Anlageprodukte einschränken oder verbieten. Zusätzliche Neuregelungen zum Kleinanlegerschutz werden auf Grundlage der Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID II) europaweit bis 2017 eingeführt.

Ein vereinfachter Marktzugang für Internet-Zahlungsdienste und damit ein erhöhter Wettbewerb in diesem Bereich könnten aus der Novellierung der EU-Zahlungsdienstrichtlinie erwachsen, die derzeit dem EU-Rat und Europaparlament zur Abstimmung vorliegen. Nach dem Richtlinien-Entwurf soll künftig die Zahlung bei Einschaltung eines Zahlungsdienstleisters nicht mehr ausschließlich zwischen Kunde und Bank erfolgen, sondern direkt über den Zahlungsdienstleister.

Darüber hinaus haben sich die regulatorischen Rahmenbedingungen gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht 2014 nicht wesentlich geändert.

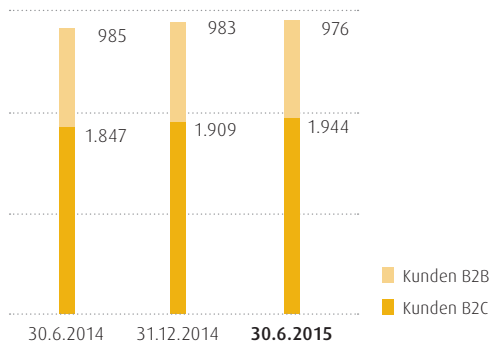
Orderzahlen Deutsche Börse*
gehandelte Stücke (in Mrd.)



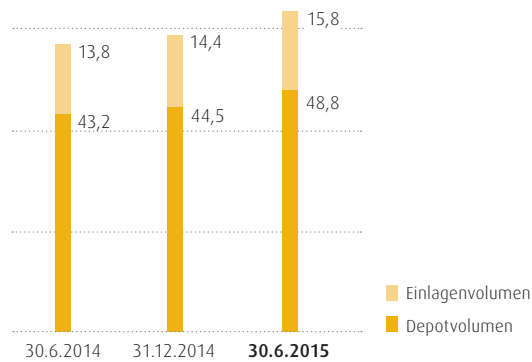
Quelle: Deutsche Börse AG

* XETRA, Frankfurter Parkett und Tradegate

Kunden der comdirect Gruppe
(in Tsd.)



Betreutes Kundenvermögen der comdirect Gruppe
(in Mrd. Euro)



Geschäfts- und Ertragslage der comdirect Gruppe

Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage

Die comdirect Gruppe hat das erste Halbjahr 2015 mit einem sehr guten Ergebnis von 50,2 Mio. Euro vor Steuern abgeschlossen. Der Anstieg um 14,8% gegenüber dem Vorjahr (43,7 Mio. Euro) ist fast ausnahmslos auf das Rekord-Provisionsergebnis zurückzuführen, das in erster Linie die starken Tradezahlen im Geschäftsfeld B2C widerspiegelt. Die ergebnismindernden Effekte aus der Aufstockung der Verwaltungsaufwendungen um 8,5 Mio. Euro sowie die im Vorjahr enthaltenen Sondereffekte bei Risikoversorge und sonstigem betrieblichen Ergebnis wurden klar überkompensiert. Das Halbjahresergebnis darf allerdings nicht auf das Gesamtjahr hochgerechnet werden, da es durch das außergewöhnlich günstige Trading-Umfeld beeinflusst wurde. Darüber hinaus ist ein weiterer, wachstumsinduzierter Anstieg der Verwaltungsaufwendungen für das zweite Halbjahr geplant. Dennoch erwarten wir für das Gesamtjahr ein Ergebnis vor Steuern von mehr als 80 Mio. Euro und damit in Nähe des Vorjahreswerts.

Die unterschiedlichen Produkt- und Marketinginitiativen haben im ersten Halbjahr zum weiteren Anstieg der Kundenzahl im Geschäftsfeld B2C geführt, wobei das Wachstum des Vorjahres klar übertroffen wurde. Das Kundenvermögen lag deutlich über dem Stand zum Jahresende 2014. Im zweiten Quartal wurden das stabile Wachstum des Einlagenvolumens und die erfreulichen Zuflüsse auf Wertpapierdepots jedoch durch negative Kurseffekte überlagert, sodass der Stand am Ende des ersten Quartals nicht ganz erreicht wurde.

Die übrigen finanziellen und nichtfinanziellen Steuerungskennzahlen werden sich nach der starken Performance in den ersten sechs Monaten erwartungsgemäß wie im Prognosebericht 2014 beschrieben weiterentwickeln. Die Finanz- und Risikolage waren unverändert stabil.

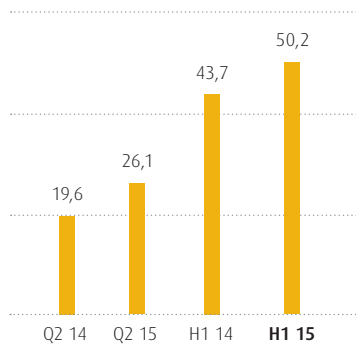
Geschäftsentwicklung

Zum 30. Juni lag die Kundengesamtzahl der comdirect Gruppe bei 2.920,5 Tsd. Das Geschäftsfeld B2C gewann im zweiten Quartal weitere 17,9 Tsd. Kunden hinzu.

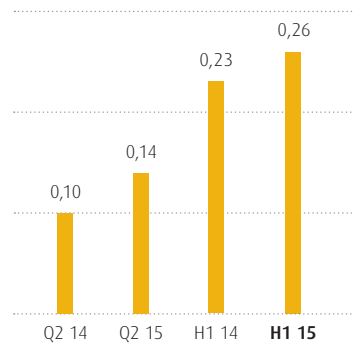
Im gesamten Berichtszeitraum kletterte die Kundenzahl um 35,4 Tsd. auf 1.944,5 Tsd. (Jahresende 2014: 1.909,1 Tsd.). Zugleich legten die im Geschäftsfeld B2C geführten Wertpapierdepots um 3,4% und die Anzahl der Girokonten um 46,9 Tsd. oder 4,0% zu. Der Anstieg der annualisierten Orderhäufigkeit je Depot auf 16,5 gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 (12,8) spiegelt die hohe Kundenaktivität im Wertpapiergeschäft wider.

Im Geschäftsfeld B2B blieb die Kundenzahl im zweiten Quartal nahezu unverändert und stand zur Jahresmitte bei 976,0 Tsd. Der leichte Rückgang gegenüber dem Jahresende 2014 (982,9 Tsd.) war vorrangig durch vereinzelte Kündigungen von Depots für vermögenswirksame Leistungen und die Entwicklung der Depotbestände aus Migrationen im ersten Quartal bedingt. Die Zahl der ebase Depots ist gegenüber dem Jahresendstand 2014 geringfügig gesunken.

Ergebnis vor Steuern der comdirect Gruppe
(in Mio. Euro)



Ergebnis nach Steuern je Aktie
(in Euro)



Das Kundenvermögen hat sich gegenüber dem Stand zum Bilanzstichtag 2014 (58,94 Mrd. Euro) um 5,63 Mrd. Euro auf 64,57 Mrd. Euro erhöht. Das Depotvolumen summierte sich zur Jahresmitte auf 48,77 Mrd. Euro und übertraf den Stand zum Jahresende 2014 (44,50 Mrd. Euro) um 9,6%. Der Anstieg beruhte größtenteils auf Kurseffekten; daneben haben die Nettoinvestitionen der Kunden den Vergleichswert 2014 deutlich übertroffen. Das Einlagenvolumen erhöhte sich auf 15,80 Mrd. Euro (Ende 2014: 14,44 Mrd. Euro). Vom Anstieg um 1,37 Mrd. Euro entfielen 0,70 Mrd. Euro auf das zweite Quartal. Die starke Zunahme beruhte auf der gestiegenen Anzahl an Girokonten und auf höheren Einlagen auf Verrechnungskonten infolge des aktiven Wertpapiergeschäfts.

Ertragslage

Mit einem Halbjahresergebnis von 50,2 Mio. Euro vor Steuern hat die comdirect Gruppe den bereits guten Vorjahreswert von 43,7 Mio. Euro um 14,8% übertroffen. Der Anstieg entfiel vollständig auf das zweite Quartal, das mit einem Ergebnis von 26,1 Mio. Euro (Vorjahr 19,6 Mio. Euro) abschloss. Auch wenn das Provisionsergebnis aus den ersten drei Monaten nicht ganz wiederholt werden konnte, lag es im Zeitraum April bis Juni doch um 11,8 Mio. Euro über dem Vergleichswert 2014. Die Verwaltungsaufwendungen bewegten sich im zweiten Quartal annähernd auf Vorjahreshöhe und um 7,9 Mio. Euro unter dem Wert aus dem ersten Quartal. Hierdurch verbesserte sich die Aufwands- und Ertragsrelation im Berichtshalbjahr auf 73,4% und blieb unter dem Vorjahreswert (75,3%).

Die Eigenkapitalrendite, die auf Basis des Vorsteuerergebnisses und des durchschnittlichen Eigenkapitals im Berichtszeitraum (ohne Neubewertungsrücklage) ermittelt wird, betrug 18,9% (Vorjahr 16,9%). Nach Steuern verbleibt ein Periodenüberschuss von 36,8 Mio. Euro (Vorjahr 32,4 Mio. Euro). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,26 Euro (Vorjahr 0,23 Euro).

Zinsüberschuss und Risikovorsorge

Der Zinsüberschuss vor Risikovorsorge reichte trotz der sehr niedrigen Marktzinsen mit 69,4 Mio. Euro an den Halbjahreswert 2014 (71,3 Mio. Euro) heran. Sinkende Zinserträge wurden durch Anpassungen der Kundenkonditionen an die Marktveränderungen und das steigende Einlagenvolumen zum Teil kompensiert.

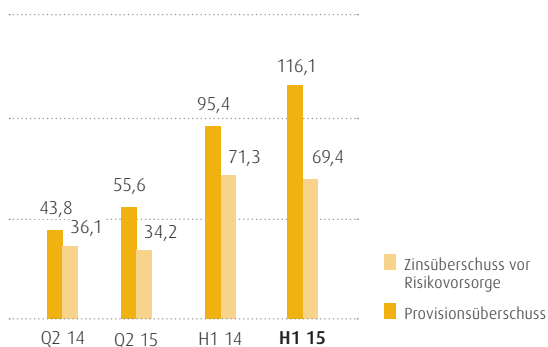
Die Risikovorsorge belief sich auf -0,4 Mio. Euro und hat sich damit gegenüber dem positiven Vorjahreswert von +0,5 Mio. Euro, der durch die Auflösung von Risikovorsorge und Rückstellungen geprägt war, normalisiert. Nach Risikovorsorge verbleibt ein Zinsüberschuss von 69,0 Mio. Euro (Vorjahr 71,8 Mio. Euro).

Ergebnis aus Finanzanlagen

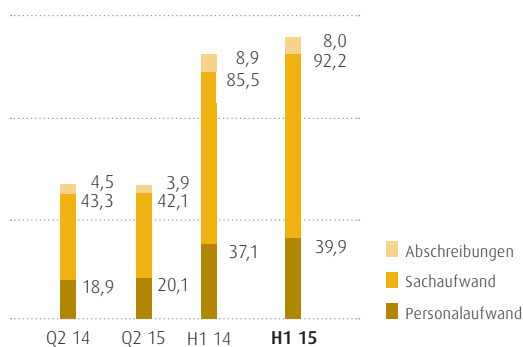
Das Ergebnis aus Finanzanlagen lag bei 3,7 Mio. Euro (Vorjahr 2,7 Mio. Euro) und basierte hauptsächlich auf der selektiven Veräußerung von Wertpapieren im Zusammenhang mit der regelmäßigen Anpassung des Treasury-Portfolios an neue Rahmenbedingungen.

Provisions- und Zinsüberschuss

(in Mio. Euro)

**Verwaltungsaufwendungen**

(in Mio. Euro)

**Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen und Handelsergebnis**

Die comdirect Gruppe hielt zur Jahresmitte Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von insgesamt 10 Mio. Euro (Ende 2014: 38 Mio. Euro) für die Absicherung zinsinduzierter Änderungen des Marktwerts einzelner Anleihen mit gleichem Volumen und gleicher Laufzeit.

Das hieraus resultierende Handelsergebnis und das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen summierten sich insgesamt 123 Tsd. Euro und waren damit wie im Vorjahr (33 Tsd. Euro) auf niedrigem Niveau.

Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss übertraf mit 116,1 Mio. Euro den Halbjahreswert 2014 (95,4 Mio. Euro) deutlich. Die Zunahme um 21,8% auf den neuen Höchststand spiegelt vor allem den Anstieg der Tradezahlen im Geschäftsfeld B2C wider. Zusätzlich lagen die Provisionen aus dem Fondsgeschäft aufgrund von Nettozuflüssen und den positiven Kurseffekten im ersten Quartal über dem Vorjahreswert.

Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das sonstige betriebliche Ergebnis in Höhe von 1,3 Mio. Euro beruht unter anderem auf Erträgen aus der Auflösung einzelner Rückstellungen. Der hohe Vorjahreswert von 5,4 Mio. Euro geht zu einem Großteil auf einen Einmaleffekt aus der Auflösung einer Rückstellung für Umsatzsteuerverpflichtungen über mehrere Jahre zurück.

Verwaltungsaufwendungen

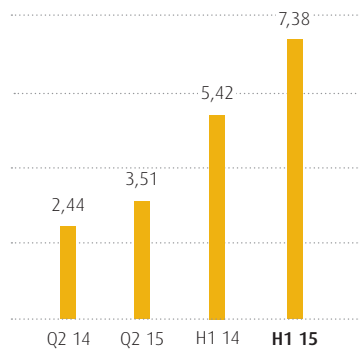
Die Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 140,1 Mio. Euro übertrafen den Sechsmonatswert 2014 (131,5 Mio. Euro) um 6,5%. Die Zunahme ist vor allem auf das kontinuierliche Wachstum der Bank sowie auf die neue Markenkampagne Anfang 2015 zurückzuführen.

Der Personalaufwand lag hauptsächlich aufgrund höherer Mitarbeiterzahlen und Gehaltsanpassungen mit 39,9 Mio. Euro um 7,5% über dem Vorjahreswert (37,1 Mio. Euro).

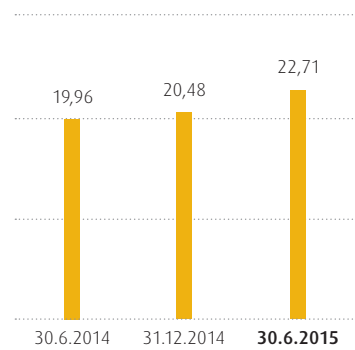
Der Sachaufwand verzeichnete einen Anstieg um 6,7 Mio. Euro gegenüber dem Vergleichswert 2014 (85,5 Mio. Euro) auf 92,2 Mio. Euro. Dieser war durch Investitionen in die Marke comdirect sowie in das Produkt- und Leistungsportfolio bedingt. Er umfasst darüber hinaus auch Kommunikations- und Beratungsaufwendungen sowie Aufwendungen für externe Dienstleistungen. Letztere betreffen auch Abwicklungskosten im Wertpapiergeschäft, die wegen der hohen Tradezahlen deutlich gestiegen sind.

Die Abschreibungen summierten sich auf 8,0 Mio. Euro und lagen damit leicht unter dem Vorjahresniveau (8,9 Mio. Euro).

Ausgeführte Orders B2C
(in Mio.)



Depotvolumen B2C
(in Mrd. Euro)



Geschäftsfeld B2C

Geschäftsentwicklung im Brokerage

Trading

Im zweiten Quartal hat comdirect die CFD-Handelsplattform noch besser an die Bedürfnisse der Kunden angepasst. So wurden die Funktionalitäten von Charts und Watchlisten ebenso wie die Ordermöglichkeiten ausgeweitet und zeitlich begrenzte Prämien für Kontoneueröffnungen auf der CFD-Handelsplattform geboten.

Darüber hinaus haben wir den Aktienhandel an ausländischen Börsenplätzen weiter vereinfacht.

Die Handelsaktivität der comdirect Kunden lag auch im zweiten Quartal aufgrund des volatilen Börsenumfelds auf sehr hohem Niveau. Wie der monatlich berechnete Brokerage Index zeigt, gewannen Aktien zuletzt stark an Beliebtheit. Angesichts der grundsätzlich positiven Börsenstimmung in den vergangenen Monaten nutzten viele Anleger die Kursrückgänge im Mai für Zukäufe. Demgegenüber ging die Nachfrage nach Fonds trotz einer leichten Aufwärtsbewegung bei ETFs insgesamt zurück. Während Optionsscheine und Zertifikate im ersten Quartal noch gefragt waren, überwogen in den Folgemonaten die Verkäufe. Bei Rentenpapieren zeigte sich im bisherigen Jahresverlauf ein deutlich rückläufiger Trend.

Die Zahl der Trades legte im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2014 (5,42 Mio. Orders) um 36,4% auf 7,38 Mio. zu; dies war zugleich der höchste Halbjahreswert seit Bestehen der Bank. Die Orderzahl je Depot stieg (annualisiert) auf 16,5 (Vorjahr 12,8), während sich die Wertpapierumsätze auf 32,51 Mrd. Euro summierten – ein Zuwachs von 39,4% gegenüber dem Vorjahr.

Investing

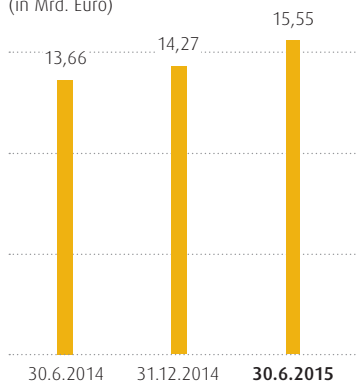
Das Depotvolumen im Geschäftsfeld B2C nahm im ersten Halbjahr 2015 um 10,9% auf 22,71 Mrd. Euro (Ende 2014: 20,48 Mrd. Euro) zu. Der Zuwachs war – trotz der Marktkorrektur im zweiten Quartal – vorrangig auf Kurseffekte zurückzuführen. Auf Nettomittelzuflüsse entfielen wie im Vorjahr rund 0,5 Mrd. Euro. Die Zahl der Wertpapierdepots erhöhte sich bis zur Jahresmitte um 3,4% auf 909,7 Tsd. (Ende 2014: 879,5 Tsd.). Hierzu trug neben dem positiven Börsenumfeld das zum Jahresanfang weiter ausgebauten Investment-Angebot bei.

Geschäftsentwicklung im Banking

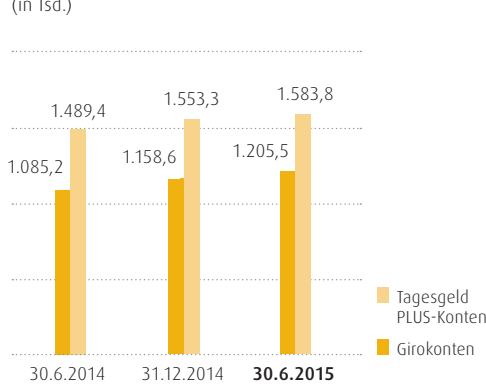
comdirect hat im zweiten Quartal die Online-Legitimation bei der Kontoeröffnung (VideoIdent) auf mobile Endgeräte wie Smartphone und Tablet ausgeweitet. Dazu wurde eine neue Video-Support-App (MobileIdent) entwickelt, die außer für die Legitimation auch für den Video-Chat mit Kundenbetreuern genutzt werden kann. Die Kontoentsperrung ist über den VideoChat ebenfalls einfach und unkompliziert möglich.

Einlagenvolumen B2C

(in Mrd. Euro)

**Girokonten und Tagesgeld PLUS-Konten**

(in Tsd.)



Darüber hinaus wurden alle comdirect Visa-Karten auf eine weiterentwickelte Version des internationalen Sicherheitsstandards „Verified by Visa“ umgestellt. Dieser nutzt das TAN-Verfahren des Online Bankings und macht so das Bezahlen im Internet nochmals deutlich sicherer und komfortabler.

Einlagengeschäft

Bei Girokonten setzte sich das Wachstum auch im zweiten Quartal fort. Gegenüber dem Jahresende 2014 (1.158,6 Tsd.) erhöhte sich ihre Zahl um 46,9 Tsd. auf 1.205,5 Tsd. Im selben Zuge nahm die Zahl der Tagesgeld PLUS-Konten, bei denen Neuabschlüsse oft in Kombination mit dem Girokonto erfolgen, auf 1.583,8 Tsd. (Ende 2014: 1.553,3 Tsd.) zu.

Das Einlagenvolumen wuchs im ersten Halbjahr um 1,28 Mrd. Euro auf 15,55 Mrd. Euro (Ende 2014: 14,27 Mrd. Euro). Die Zunahme entfiel auf Girokonten und Verrechnungskonten.

Zum Bilanzstichtag betrafen 94,9% (Ende 2014: 94,3%) der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden im Geschäftsfeld B2C täglich fällige Einlagen.

Kreditgeschäft

Das Volumen der von den Privatkunden in Anspruch genommenen Wertpapier- und Dispositionskredite lag im ersten Halbjahr 2015 bei 192 Mio. Euro im Vergleich zu 187 Mio. Euro zum Jahresende 2014.

Der Anstieg des Wertpapierkreditvolumens um 7,3% gegenüber dem Jahresende 2014 geht, wie schon im ersten Quartal, auf die stärkere Inanspruchnahme der Verrechnungskonten für Wertpapierinvestments zurück. Das Dispositionskreditvolumen lag wegen der höheren Zahl der mit einem Kreditrahmen ausgestatteten Girokonten ebenfalls spürbar über dem Wert zum Jahresende 2014.

Geschäftsentwicklung in der Beratung

Wegen der anhaltend niedrigen Zinsen und der Suche nach alternativen Anlagemöglichkeiten war die Nachfrage nach unserem Beratungsangebot Baufinanzierung PLUS in der ersten Jahreshälfte insgesamt hoch. Allerdings wurde das Wachstum unverändert durch die eingeschränkte Verfügbarkeit attraktiver Immobilien zu akzeptablen Preisen begrenzt. Das Volumen der vermittelten Baufinanzierungen übertraf mit 364 Mio. Euro den Halbjahreswert 2014 (284 Mio. Euro) deutlich. Die Anlageberatung PLUS nutzten zum 30. Juni mehr als 3.100 Kunden (Ende 2014: rund 3.000 Kunden). Das betreute Portfoliovolumen (Assets under Advice) summierte sich auf 315 Mio. Euro (Ende 2014: 284 Mio. Euro).

Ertragslage im Geschäftsfeld B2C

Im Geschäftsfeld B2C belief sich das Vorsteuerergebnis in der ersten Jahreshälfte 2015 auf 43,4 Mio. Euro (Vorjahr 38,1 Mio. Euro). Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich auf 73,1% nach 74,8% im Vorjahr.

Die auf dem Einlagengeschäft basierenden Ergebniskomponenten der comdirect Gruppe – Zinsüberschuss, Handelsergebnis, Ergebnis aus Finanzanlagen und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen – stammen weitestgehend aus dem Geschäftsfeld B2C und sind insofern auf Konzernebene kommentiert (s. Seiten 4 bis 5).

Angesichts der Rekord-Tradezahlen verbesserte sich der Provisionsüberschuss um 18,3 Mio. Euro auf 88,9 Mio. Euro (Vorjahr 70,6 Mio. Euro). Die Verwaltungsaufwendungen fielen mit 119,4 Mio. Euro auch wegen der verstärkten Investitionen in die Marke comdirect sowie das Produkt- und Leistungsportfolio spürbar höher aus als im ersten Halbjahr 2014 (111,6 Mio. Euro).

Das sonstige betriebliche Ergebnis in Höhe von 1,0 Mio. Euro (Vorjahr 5,1 Mio. Euro) enthält Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Zum Vorjahreswert verweisen wir auf die Kommentierung auf Konzernebene.

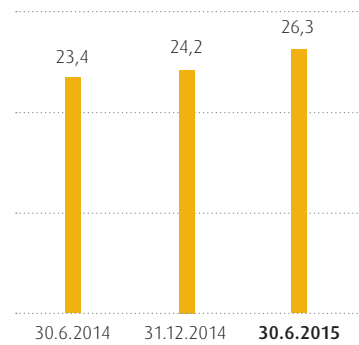
Geschäftsfeld B2B

Geschäftsentwicklung

Produktentwicklung und Vertrieb

Im zweiten Quartal hat ebase ihre Positionierung als leistungsfähiger Bankpartner für FinTechs ausbauen können. So wurde eine weitere Kooperation mit einem innovativen FinTech, dem Anlageportal CASHBOARD, gestartet. In diesem Zusammenhang konnte die Digitalisierung der Geschäftsprozesse, vom Onboarding der Kunden bis hin zur Abwicklung von Transaktionen, weiter vorangetrieben werden. Darüber hinaus ist das FinanceScout24 Managed Depot – ein gemeinsames Projekt von Scout24 und ebase – in die nächste Stufe gegangen. Nach erfolgreicher 16-monatiger Pilotphase ist das Produkt seit Ende Juni unter dem neuen Namen fintego Managed Depot für ein breiteres Publikum zugänglich.

Betreutes Kundenvermögen B2B
(in Mrd. Euro)



Die funktionale Weiterentwicklung des offenen Wertpapierdepots, das für institutionelle Partner und Retail-Kunden gleichermaßen konzipiert ist, stand ebenfalls auf der Agenda. Seit dem zweiten Quartal können hierüber ETFs sowohl an der Börse als auch im außerbörslichen Direkthandel bezogen werden.

Mit neuem Design, mehr Übersichtlichkeit und damit höherem Bedienkomfort ist die überarbeitete ebase App jetzt auf den meisten Smartphones und Tablets verfügbar. Endkunden und Vermittler behalten so ihre Depotentwicklungen noch besser im Blick.

Kunden, Depots und Depotvolumen

Die Zahl der Kunden ging in den ersten sechs Monaten 2015 geringfügig auf 976,0 Tsd. (Ende 2014: 982,9 Tsd.) zurück, war im zweiten Quartal jedoch wieder leicht ansteigend. Das Depotvolumen nahm infolge von Kurseffekten auf 26,06 Mrd. Euro (Ende 2014: 24,02 Mrd. Euro) zu.

Konten und Einlagenvolumen

Das Einlagenvolumen lag mit 255 Mio. Euro deutlich über dem Stand zum Jahresende 2014 (169 Mio. Euro). Rund 88 % des Einlagenvolumens befanden sich auf den mit dem Depot fest verknüpften Verrechnungskonten (Konto Flex). Diese werden derzeit noch hauptsächlich für Käufe und Verkäufe aus dem Fondsgeschäft genutzt, stehen aber auch für die Aufnahme auslaufender Gelder aus Versicherungspolice sowie als vollwertige, online-fähige Konten für den Zahlungsverkehr zur Verfügung.

Ertragslage im Geschäftsfeld B2B

Im Geschäftsfeld B2B lag das Ergebnis vor Steuern mit 6,8 Mio. Euro um 22 % über dem Vorjahr (5,6 Mio. Euro). Die Cost-Income-Ratio belief sich auf 75,3 % (Vorjahr 78,1 %).

Das gestiegene Fondsvolumen und die damit verbundenen höheren Vertriebsprovisionen führten zu einer Zunahme des Provisionsüberschusses um 10,3 % auf 27,3 Mio. Euro (Vorjahr 24,7 Mio. Euro). Der originäre Zinsüberschuss aus Anlagen sank wegen dauerhaft niedriger Marktzinsen auf 185,1 Tsd. Euro (Vorjahr 243,6 Tsd. Euro). Aufgrund der negativen Zinseffekte aus Pensionsrückstellungen belief sich der Zinsüberschuss insgesamt auf –162 Tsd. Euro (Vorjahr –138 Tsd. Euro).

Die Verwaltungsaufwendungen nahmen aufgrund höherer Wartungs- und Entwicklungskosten im Zuge des Ausbaus des Geschäftsmodells sowie der moderaten Zunahme der Abschreibungen auf 20,7 Mio. Euro (Vorjahr 20,0 Mio. Euro) zu.

Finanz- und Vermögenslage der comdirect Gruppe

Das Treasury der comdirect bank trägt für eine stets angemessene Kassenhaltung Sorge und steuert insbesondere das Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiko. Über die Anlage der Kundeneinlagen am Geld- und Kapitalmarkt realisiert die comdirect Gruppe eine positive Zinsspanne. Dabei tätigte sie auch im Berichtszeitraum einen signifikanten Teil der Anlagen mit Unternehmen des Commerzbank Konzerns. Forderungen gegenüber der Commerzbank AG und ausgewählten weiteren Gesellschaften des Commerzbank Konzerns sowie die Wertpapiere dieser Unternehmen sind über einen Mantelzessionsvertrag umfassend besichert.

In geringem Umfang werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus Schuldverschreibungen und zur Zinsbuchsteuerung des Treasury-Portfolios eingesetzt.

Investitionen

Die Investitionen summierten sich im ersten Halbjahr 2015 auf 5,3 Mio. Euro (Vorjahr 6,5 Mio. Euro).

Die bilanziellen Zugänge im Geschäftsfeld B2C in Höhe von 3,5 Mio. Euro entfielen schwerpunktmäßig auf erworbene Software und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das Investitionsvolumen im Geschäftsfeld B2B in Höhe von 1,8 Mio. Euro beruhte vorwiegend auf eigenentwickelter Software.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der comdirect Gruppe hat sich zum 30. Juni 2015 aufgrund des höheren Einlagenvolumens im Vergleich zum Bilanzstichtag 2014 (15,17 Mrd. Euro) um 1,34 Mrd. Euro auf 16,51 Mrd. Euro erhöht.

Vermögenswerte

Die Forderungen an Kreditinstitute, die vor allem Schuldscheindarlehen und Termingelder enthalten, nahmen gegenüber dem Jahresendstand 2014 (11,20 Mrd. Euro) um 3,0 % auf 11,53 Mrd. Euro zu.

Das Volumen der Finanzanlagen lag mit 3,45 Mrd. Euro leicht unter dem Niveau zum Jahresende 2014 (3,67 Mrd. Euro). Diese Bilanzposition umfasst im Wesentlichen Anleihen und Pfandbriefe.

Die Forderungen an Kunden sanken moderat auf 226,9 Mio. Euro (Ende 2014: 235,4 Mio. Euro). Vorrangige Ursache war der Rückgang von Forderungen an institutionelle Partner im Geschäftsfeld B2B, welcher den Anstieg des Kreditvolumens im Geschäftsfeld B2C überkompensierte.

Die Barreserve erhöhte sich gegenüber dem Bilanzstichtag 2014 (6,0 Mio. Euro) deutlich auf 1.233,1 Mio. Euro. Sie entfällt fast vollständig auf Guthaben bei der Deutschen Bundesbank.

Finanzierung

Die Finanzierungsseite der Bilanz beruht zu rund 96 % auf den Einlagen privater Kunden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich auf 15,81 Mrd. Euro (Ende 2014: 14,46 Mrd. Euro).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die den aktuellen Stand der laufenden Verrechnungskonten bei der Commerzbank widerspiegeln, beliefen sich auf 12,1 Mio. Euro (Ende 2014: 15,9 Mio. Euro).

Die zur Absicherung eingesetzten Derivate wiesen zum Quartalsende einen nahezu ausgeglichenen Marktwert (Fair Value) (Ende 2014: -0,6 Mio. Euro) auf.

Die Rückstellungen lagen bei 42,3 Mio. Euro und damit unter dem Vergleichswert zum Jahresende (47,9 Mio. Euro). Im Wesentlichen wirkten sich versicherungsmathematische Effekte bei Pensionsrückstellungen aus.

Die sonstigen Passiva in Höhe von 67,6 Mio. Euro (Ende 2014: 54,3 Mio. Euro) basierten vorrangig auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der abzuführenden Abgeltungssteuer unserer Kunden.

Das Eigenkapital betrug 567,5 Mio. Euro (Ende 2014: 591,9 Mio. Euro). Die darin enthaltene Neubewertungsrücklage hat sich gegenüber dem Jahresendstand 2014 aufgrund der im ersten Halbjahr vorgenommenen Veräußerungen sowie der Marktzinsentwicklung um 7,4 Mio. Euro auf 45,9 Mio. Euro verringert.

Kapitalflussrechnung der comdirect Gruppe

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit wird aufgrund des Geschäftsmodells der comdirect Gruppe vorwiegend durch die Entwicklung der Kundeneinlagen und deren Wiederanlage beeinflusst. Im Berichtszeitraum lag er bei 1.288,8 Mio. Euro (Vorjahr – 1.113,2 Mio. Euro). Der Anstieg beruhte im Wesentlichen auf der Aufstockung der Barreserve im Zuge der operativen Liquiditätssteuerung, der im Vorjahr eine Rückführung gegenüberstand. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf –5,3 Mio. Euro (Vorjahr –5,9 Mio. Euro). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von –56,5 Mio. Euro geht auf die Ausschüttung der Dividende im zweiten Quartal zurück.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Beziehungen zu Kunden

Die Qualität der Kundenbeziehungen misst comdirect durch regelmäßige Kundenbefragungen im Kundenservice und unabhängige Kundenzufriedenheitsanalysen. Der Net Promoter Score (NPS) wird als zentraler Indikator der Kundenzufriedenheit und -bindung im Geschäftsfeld B2C jährlich erhoben und im Geschäftsbericht kommuniziert. Neben der Kundenzufriedenheit sind die Markenbekanntheit und -sympathie wichtige Wettbewerbsfaktoren – insbesondere im Geschäftsfeld B2C. Hierzu tragen auch die Ergebnisse von Leistungsvergleichen bei.

Im Juni zeichneten die Finanzberatung FMH und das Deutsche Institut für Service-Qualität (DISQ) das comdirect Girokonto mit dem „Zins-Award“ aus. Der Preis wird jedes Jahr an Institute mit herausragenden Konditionen und Service-Leistungen vergeben. Bereits im März war das Girokonto als einer der Testsieger vom Fernsehsender n-tv und der Finanzberatung FMH zum „Besten Girokonto 2015“ gewählt worden.

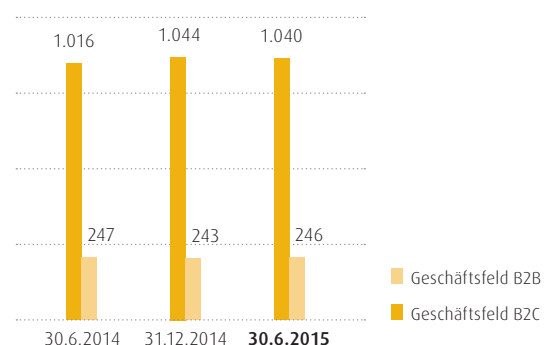
Daneben unterstützte comdirect auch im zweiten Quartal die „Aktion pro Aktie“ – eine gemeinsame Initiative führender deutscher Direktbanken. Ziel der Aktion ist es, einen vorurteilsfreien und aufgeklärten Umgang mit dem Thema Aktie zu fördern, etwa durch Studien, Bildungsangebote oder gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen.

Personal

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewegte sich im ersten Halbjahr 2015 mit 1.286 auf dem Niveau zum Jahresende 2014 (1.287). Im Geschäftsfeld B2C blieb die Zahl mit 1.040 ebenfalls nahezu unverändert (Ende 2014: 1.044 Mitarbeiter). Im Geschäftsfeld B2B stieg die Mitarbeiterzahl auf 246 (Ende 2014: 243 Mitarbeiter).

Mit gezielten Maßnahmen der Personal-, Führungskräfte- und Teamentwicklung sowie einem aktiven Employer Branding positioniert sich die comdirect Gruppe als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber. Im zweiten Quartal erhielt die Bank zum wiederholten Mal von karriere.de, dem gemeinsamen digitalen Portal von Handelsblatt und Wirtschaftswoche, das „Fair company“-Siegel. Fair-company-Unternehmen zeichnen sich durch eine verantwortungsvolle, transparente Unternehmenskultur mit überprüfbaren Qualitätsstandards aus und werden insbesondere vom akademischen Nachwuchs positiv wahrgenommen.

Mitarbeiter der comdirect Gruppe



Kapitalmarktbeziehungen

Der Kurs der comdirect Aktie ist gegenüber dem Stand Ende Dezember um 10,7% gestiegen und schloss am 30. Juni bei 9,20 Euro. Im selben Zeitraum gewann der SDAX 19,4%, während der Branchenindex DAXsector Financial Services Performance Index um 13,3% zulegte.

Die Zahl der gehandelten Stücke bewegte sich mit 86,9 Tsd. im Tagesdurchschnitt über dem Vergleichswert 2014 (60,0 Tsd.). Die Marktkapitalisierung kletterte zum 30. Juni 2015 auf 1.299,2 Mio. Euro.

Im Mittelpunkt der Investor-Relations-Aktivitäten im zweiten Quartal stand die Hauptversammlung am 7. Mai in Hamburg, bei der rund 86% des Grundkapitals vertreten waren. Entsprechend dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat hat die Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 0,40 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2014 beschlossen. Bei 141,2 Millionen Aktien entspricht dies einer Ausschüttungssumme von 56.488.326,00 Euro.

Die am 8. Mai vorgenommene Dividendenzahlung ist bereits die zwölfte seit dem Börsengang der comdirect bank AG im Jahr 2000. Die Ermächtigungen zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien wurden von der Hauptversammlung erneuert. Sämtliche Beschlussvorlagen wurden mit Mehrheiten von über 98% verabschiedet.

Daten und Kennzahlen zur Aktie H1 2015

Stammdaten		Kennzahlen H1 2015		
Wertpapierkenn-Nr.	542 800	Durchschnittlicher	XETRA	49.075
ISIN Code	DE0005428007	Tagesumsatz in Stück	Frankfurt	4.092
Börsenkürzel	COM		Tradegate	13.598
	Reuters: CDBG.DE		Andere Handelsplätze	7.071
	Bloomberg: COM GR		Außerbörslich (OTC-Handel)	13.099
Börsensegment	SDAX			86.935
Anzahl der Aktien	141.220.815 Stückaktien			
Designated Sponsor	Commerzbank AG	Eröffnungskurs XETRA (2.1.2015)	8,31 €	
Aktionärsstruktur	81,27 % Commerzbank AG ¹⁾	Höchstkurs XETRA (15.4.2015) ²⁾	9,77 €	
	18,73 % Streubesitz	Tiefstkurs XETRA (9.1.2015) ²⁾	8,20 €	
		Schlusskurs XETRA (30.6.2015)	9,20 €	
		Marktkapitalisierung (30.6.2015)	1.299,2 Mio. €	
		Ergebnis je Aktie	0,26 €	
		Total Shareholder Return ³⁾	15,5 %	
		Dividendenrendite ⁴⁾	4,35 %	

1) Mittelbar

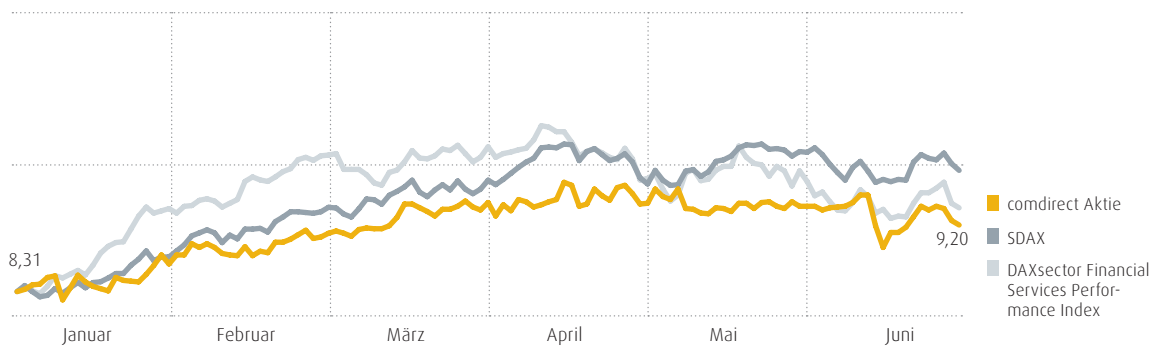
2) Tagesschlusskurs

3) Annualisiert

4) Auf Basis der für das Geschäftsjahr 2014 ausgezahlten Dividende und Jahresschlusskurs

Kursverlauf der comdirect Aktie vom 30.12.2014 bis 30.6.2015

(in Euro)



Quelle: Bloomberg; Indizes normiert auf den Kurs der comdirect Aktie zum Jahresresultimo 2014

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag 30. Juni 2015 nicht eingetreten.

> **Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Wesentlichen so entwickelt, wie im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2014 (s. Finanzbericht Seiten 36 bis 37) angenommen. Für die folgenden sechs Monate gehen wir ebenfalls von niedrigen Marktzinsen und einem insgesamt freundlichen Trading-Umfeld aus. Die ausgeprägten Volatilitäten könnten sich jedoch nach der Einigung der Gläubiger mit Griechenland wieder zurückbilden, was mit einem Rückgang des Handelsvolumens gegenüber dem Rekordstand im ersten Halbjahr einhergehen würde.

Vor dem Hintergrund der sehr guten Geschäfts- und Ertragsentwicklung im ersten Halbjahr haben wir unsere Erwartungen für das Gesamtjahr 2015 konkretisiert. Trotz des auch für die zweite Jahreshälfte geplanten Anstiegs der Verwaltungsaufwendungen streben wir jetzt ein Ergebnis vor Steuern von mehr als 80 Mio. Euro und damit auf Niveau des Vorjahreswerts (82,6 Mio. Euro) an.

Auf der Ertragsseite erwarten wir für das Gesamtjahr einen über den im Finanzbericht 2014 formulierten Erwartungen liegenden Provisionsüberschuss und ein leicht rückläufiges Zinsergebnis.

Im Geschäftsfeld B2C liegt der Schwerpunkt der Produktentwicklung nach wie vor darauf, Bank neu zu denken und den Kunden bessere Finanzentscheidungen zu ermöglichen. Hierzu fokussieren wir uns weiterhin auf Produkte und Dienstleistungen, die den Zugang zum Leistungsspektrum der Bank und dessen Nutzung vereinfachen und bequemer machen. Geplante Schwerpunkte sind unter anderem die vollständige digitale Abwicklung der Online-Kontoeröffnung.

In der Vermittlung von Baufinanzierungen liegt der Fokus künftig auf dem Direktvertrieb.

Im Geschäftsfeld B2B wird 2015 die Positionierung im Zielsegment Banken weiter gestärkt und die aktive Vermarktung der Managed Depot-Lösungen fortgeführt. Darüber hinaus wird ebase den Einsatz digitaler Technologien wie der Videolegitimation und dem Ausbau der eSignatur vorantreiben.

Die Risiko- und Chancenlage der comdirect Gruppe hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2014 nicht wesentlich verändert. Der Risikobericht findet sich im Finanzbericht auf den Seiten 38 bis 48, und die Note (57) zur Risikoberichterstattung von Finanzinstrumenten auf den Seiten 102 bis 106. Der Chancenbericht befindet sich auf den Seiten 49 bis 50.

Die comdirect Gruppe verfügt über ausreichende Risikopuffer, um selbst lang anhaltende Phasen der Marktschwäche sicher zu überstehen. Aus heutiger Sicht sind keine realistischen Risiken erkennbar, die den Fortbestand der comdirect Gruppe gefährden könnten.

> Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS

Tsd. €	1.1. bis 30.6.		1.4. bis 30.6.	
	2015	2014	2015	2014
Zinserträge	84.329	99.157	41.382	49.643
Zinsaufwendungen	14.942	27.906	7.200	13.507
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	69.387	71.251	34.182	36.136
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-437	508	-411	769
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	68.950	71.759	33.771	36.905
Provisionserträge	196.129	164.261	96.890	77.855
Provisionsaufwendungen	80.014	68.901	41.294	34.068
Provisionsüberschuss	116.115	95.360	55.596	43.787
Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	123	33	63	37
Ergebnis aus Finanzanlagen	3.735	2.671	2.134	924
Verwaltungsaufwendungen	140.052	131.536	66.079	66.728
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.330	5.441	621	4.674
Ergebnis vor Steuern	50.201	43.728	26.106	19.599
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13.435	11.359	6.946	5.105
Konzernüberschuss	36.766	32.369	19.160	14.494

Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie

	1.1. bis 30.6.		1.4. bis 30.6.	
	2015	2014	2015	2014
Konzernüberschuss (in Tsd. €)	36.766	32.369	19.160	14.494
Durchschnittliche Anzahl der Stammaktien (in Stück)	141.220.815	141.220.815	141.220.815	141.220.815
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,26	0,23	0,14	0,10

> Gesamtergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS

Tsd. €	1.1. bis 30.6.		1.4. bis 30.6.	
	2015	2014	2015	2014
Konzernüberschuss	36.766	32.369	19.160	14.494
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten				
- Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	2.710	-2.675	5.470	-1.040
In die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten				
- Veränderung der Neubewertungsrücklage nach Steuern				
- Erfolgsneutrale Wertänderung	-4.178	21.583	-15.257	14.601
- Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-3.189	-2.417	-1.803	-772
Sonstiges Periodenergebnis	-4.657	16.491	-11.590	12.789
Gesamtergebnis	32.109	48.860	7.570	27.283

Konzernüberschuss und Gesamtergebnis der Berichtsperiode sind vollständig den Aktionären der comdirect bank AG zuzurechnen.

> Bilanz

Bilanz der comdirect Gruppe nach IFRS

Aktiva

Tsd. €	zum 30.6.2015	zum 31.12.2014
Barreserve	1.233.100	6.023
Forderungen an Kreditinstitute	11.530.947	11.199.940
Forderungen an Kunden	226.898	235.366
Finanzanlagen	3.454.455	3.670.615
Immaterielle Anlagewerte	22.638	24.752
Sachanlagen	13.565	14.131
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	2.047	6.867
Latente Ertragsteueransprüche	860	0
Sonstige Aktiva	21.610	12.008
Summe der Aktiva	16.506.120	15.169.702

Passiva

Tsd. €	zum 30.6.2015	zum 31.12.2014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.139	15.911
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	15.813.052	14.455.111
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	1	641
Handelsspassiva	243	253
Rückstellungen	42.292	47.903
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	3.323	1.124
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	0	2.552
Sonstige Passiva	67.571	54.329
Eigenkapital	567.499	591.878
- Gezeichnetes Kapital	141.221	141.221
- Kapitalrücklage	223.296	223.296
- Gewinnrücklagen	120.281	117.571
- Neubewertungsrücklage	45.935	53.302
- Konzerngewinn 2014	0	56.488
- Konzernüberschuss vom 1.1. bis 30.6.2015	36.766	-
Summe der Passiva	16.506.120	15.169.702

> Eigenkapitalspiegel

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage ¹⁾	Konzernergebnis	Gesamt
Eigenkapital zum 1.1.2014	141.221	223.296	114.020	22.237	50.839	551.613
Konzernüberschuss vom 1.1. bis 31.12.2014	-	-	-	-	66.290	66.290
Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-	-	-6.252	-	-	-6.252
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-	-	-	31.065	-	31.065
Gesamtergebnis 2014	-	-	-6.252	31.065	66.290	91.103
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-50.839	-50.839
Einstellung in die Rücklagen/Entnahme aus den Rücklagen	-	-	9.802	-	-9.802	0
Eigenkapital zum 31.12.2014/1.1.2015	141.221	223.296	117.571	53.302	56.488	591.878
Konzernüberschuss vom 1.1. bis 30.6.2015	-	-	-	-	36.766	36.766
Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-	-	2.710	-	-	2.710
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-	-	-	-7.367	-	-7.367
Gesamtergebnis vom 1.1. bis 30.6.2015	-	-	2.710	-7.367	36.766	32.109
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-56.488	-56.488
Eigenkapital zum 30.6.2015	141.221	223.296	120.281	45.935	36.766	567.499

1) gemäß IAS 39

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage ¹⁾	Konzernergebnis	Gesamt
Eigenkapital zum 1.1.2014	141.221	223.296	114.020	22.237	50.839	551.613
Konzernüberschuss vom 1.1. bis 30.6.2014	-	-	-	-	32.369	32.369
Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-	-	-2.675	-	-	-2.675
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-	-	-	19.166	-	19.166
Gesamtergebnis vom 1.1. bis 30.6.2014	-	-	-2.675	19.166	32.369	48.860
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-50.839	-50.839
Eigenkapital zum 30.6.2014	141.221	223.296	111.346	41.403	32.369	549.635

1) gemäß IAS 39

Im Geschäftsjahr 2015 sind Dividenden in Höhe von 56.488 Tsd. Euro (2014: 50.839 Tsd. Euro) an die Anteilseigner der comdirect bank AG ausgeschüttet worden. Das entspricht einem Betrag je Aktie in Höhe von 0,40 Euro (Vorjahr 0,36 Euro).

Die comdirect hat im Geschäftsjahr 2015 weder von bestehenden Ermächtigungen der Hauptversammlung zum Erwerb eigener Aktien für Zwecke des Wertpapierhandels nach § 71 Abs. 1 Nr. 7 AktG noch von Beschlüssen der Hauptversammlung zur Ermächtigung des Erwerbs eigener Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel Gebrauch gemacht.

> Kapitalflussrechnung

Tsd. €	2015	2014
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	6.023	1.292.775
– Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	1.288.844	–1.113.157
– Cashflow aus Investitionstätigkeit	–5.279	–5.869
– Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–56.488	–50.839
Zahlungsmittel zum 30.6.	1.233.100	122.910

Der Zahlungsmittelbestand entspricht dem Posten „Barreserve“ und setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Zentralnotenbanken.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen bestimmt durch die Hereinnahme von Kundeneinlagen und deren Wiederanlage am Geld- und Kapitalmarkt. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit resultiert aus Zu- und Abgängen von materiellen und immateriellen Vermögensgegenständen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultiert aus der Dividendenausschüttung der comdirect bank AG an ihre Anteilseigner.

Für die comdirect Gruppe ist die Aussagekraft der Kapitalflussrechnung als gering einzustufen. Sie ersetzt weder die Liquiditäts- beziehungsweise Finanzplanung noch wird sie als Steuerungsinstrument eingesetzt. Sie ermöglicht keinen Aufschluss über die tatsächliche Liquiditätssituation. Diese ist grundsätzlich vom operativem Geschäft und nicht vom Kassenbestand und den Guthaben bei der Zentralnotenbank abhängig.

> Anhang

Verwaltungsaufwendungen

Tsd. €	1.1. bis 30.6.		1.4. bis 30.6.	
	2015	2014	2015	2014
Personalaufwand	39.850	37.055	20.078	18.844
Sachaufwand	92.243	85.538	42.122	43.326
– Marketingaufwendungen	30.988	28.216	13.822	15.940
– Kommunikationsaufwendungen	4.152	4.177	2.126	2.212
– Beratungsaufwendungen	7.796	8.122	3.840	4.160
– Aufwendungen für externe Dienstleistungen	24.457	22.441	12.216	10.893
– Übrige Sachaufwendungen	24.850	22.582	10.118	10.121
Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und immaterielle Anlagewerte	7.959	8.943	3.879	4.558
Gesamt	140.052	131.536	66.079	66.728

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

Tsd. €	1.1. bis 30.6.2015			
	B2C	B2B	Konsolidierung	comdirect Gruppe gesamt
Zinserträge	84.201	192	-64	84.329
Zinsaufwendungen	14.652	354	-64	14.942
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	69.549	-162	0	69.387
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-437	0	0	-437
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	69.112	-162	0	68.950
Provisionserträge	99.054	97.165	-90	196.129
Provisionsaufwendungen	10.163	69.869	-18	80.014
Provisionsüberschuss	88.891	27.296	-72	116.115
Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	123	0	0	123
Ergebnis aus Finanzanlagen	3.677	58	0	3.735
Verwaltungsaufwendungen	119.398	20.726	-72	140.052
Sonstiges betriebliches Ergebnis	993	337	0	1.330
Ergebnis vor Steuern	43.398	6.803	0	50.201
Segmentinvestitionen	3.518	1.761		5.279
Segmentabschreibungen	5.685	2.274		7.959
Cost-Income-Ratio	73,1 %	75,3 %		73,4 %
Segmenterträge	189.694	97.950		
- davon externe Erträge	189.677	97.814		
- davon intersegmentäre Erträge	17	136		
Segmentaufwendungen	146.296	91.147		

Im Management-Fokus stehen zwei Geschäftsfelder: Business to Customer (B2C) und Business to Business (B2B).

Die vorgenommene Segmentierung orientiert sich an der internen Berichterstattung der comdirect Gruppe und entspricht dem Management Approach. Wesentliches Abgrenzungsmerkmal der Geschäftssegmente sind insbesondere die jeweiligen Kundengruppen.

Das Geschäftssegment B2C umfasst die Aktivitäten der comdirect bank AG. Hier werden Leistungen in Brokerage, Banking und Beratung im Direktgeschäft mit modernen Anlegern erbracht.

Die Aktivitäten des Geschäftssegments B2B werden über die ebase GmbH geführt. ebase bietet über ihre B2B-Partner umfassende und maßgeschneiderte Lösungen für Vermögensaufbau und -anlage an.

Tsd. €	1.4. bis 30.6.2015			
	B2C	B2B	Konsolidierung	comdirect Gruppe gesamt
Zinserträge	41.308	105	-31	41.382
Zinsaufwendungen	7.054	177	-31	7.200
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	34.254	-72	0	34.182
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-411	0	0	-411
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	33.843	-72	0	33.771
Provisionserträge	46.595	50.318	-23	96.890
Provisionsaufwendungen	4.851	36.453	-10	41.294
Provisionsüberschuss	41.744	13.865	-13	55.596
Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	63	0	0	63
Ergebnis aus Finanzanlagen	2.134	0	0	2.134
Verwaltungsaufwendungen	55.836	10.256	-13	66.079
Sonstiges betriebliches Ergebnis	456	165	0	621
Ergebnis vor Steuern	22.404	3.702	0	26.106
Segmentinvestitionen	1.544	790		2.334
Segmentabschreibungen	2.741	1.138		3.879
Cost-Income-Ratio	71,0 %	73,5 %		71,4 %
Segmenterträge	91.393	50.652		
- davon externe Erträge	91.384	50.608		
- davon intersegmentäre Erträge	9	44		
Segmentaufwendungen	68.989	46.950		

Die Angaben für das Geschäftssegment B2B wurden aus der internen Berichterstattung der ebase GmbH abgeleitet und entsprechen den in die Gewinn- und Verlustrechnung der comdirect Gruppe eingeflossenen Beiträgen der ebase GmbH.

Im Geschäftssegment B2B wurden im Rahmen von Treasury-Anlagen im Geschäftssegment B2C Zinserträge von 64 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum: 141 Tsd. Euro) erzielt. Im Geschäftssegment B2C wurden Zinsaufwendungen in korrespondierender Höhe erfasst.

In beiden Segmenten sind Segmentvermögen und Segmentschulden keine relevanten Steuerungsgrößen im Sinne des IFRS 8 und werden daher in der Tabelle nicht angegeben.

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

Tsd. €	1.1. bis 30.6.2014			
	B2C	B2B	Konsolidierung	comdirect Gruppe gesamt
Zinserträge	99.047	251	-141	99.157
Zinsaufwendungen	27.658	389	-141	27.906
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	71.389	-138	0	71.251
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	508	0	0	508
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	71.897	-138	0	71.759
Provisionserträge	80.089	84.201	-29	164.261
Provisionsaufwendungen	9.455	59.458	-12	68.901
Provisionsüberschuss	70.634	24.743	-17	95.360
Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	33	0	0	33
Ergebnis aus Finanzanlagen	2.114	557	0	2.671
Verwaltungsaufwendungen	111.592	19.961	-17	131.536
Sonstiges betriebliches Ergebnis	5.061	380	0	5.441
Ergebnis vor Steuern	38.147	5.581	0	43.728
Segmentinvestitionen	3.929	2.575		6.504
Segmentabschreibungen	6.770	2.173		8.943
Cost-Income-Ratio	74,8 %	78,1 %		75,3 %
Segmenterträge	188.642	86.195		
– davon externe Erträge	188.625	86.037		
– davon intersegmentäre Erträge	17	158		
Segmentaufwendungen	150.495	80.614		

Tsd. €	1.4. bis 30.6.2014			
	B2C	B2B	Konsolidierung	comdirect Gruppe gesamt
Zinserträge	49.603	116	-76	49.643
Zinsaufwendungen	13.388	195	-76	13.507
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	36.215	-79	0	36.136
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	769	0	0	769
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	36.984	-79	0	36.905
Provisionserträge	36.253	41.617	-15	77.855
Provisionsaufwendungen	4.584	29.490	-6	34.068
Provisionsüberschuss	31.669	12.127	-9	43.787
Handelsergebnis und Ergebnis aus				
Sicherungszusammenhängen	37	0	0	37
Ergebnis aus Finanzanlagen	351	573	0	924
Verwaltungsaufwendungen	57.025	9.712	-9	66.728
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4.527	147	0	4.674
Ergebnis vor Steuern	16.543	3.056	0	19.599
Segmentinvestitionen	2.614	1.445		4.059
Segmentabschreibungen	3.477	1.081		4.558
Cost-Income-Ratio	78,3 %	76,1 %		78,0 %
Segmenterträge	92.198	42.994		
- davon externe Erträge	92.181	42.909		
- davon intersegmentäre Erträge	17	85		
Segmentaufwendungen	75.655	39.938		

Gewinn- und Verlustrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS im Quartalsvergleich

Tsd. €	2014				2015	
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
Zinserträge	49.514	49.643	49.317	45.532	42.947	41.382
Zinsaufwendungen	14.399	13.507	11.479	8.818	7.742	7.200
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	35.115	36.136	37.838	36.714	35.205	34.182
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-261	769	-431	-356	-26	-411
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	34.854	36.905	37.407	36.358	35.179	33.771
Provisionserträge	86.406	77.855	82.208	87.477	99.239	96.890
Provisionsaufwendungen	34.833	34.068	35.069	36.826	38.720	41.294
Provisionsüberschuss	51.573	43.787	47.139	50.651	60.519	55.596
Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-4	37	49	63	60	63
Ergebnis aus Finanzanlagen	1.747	924	440	1.718	1.601	2.134
Verwaltungsaufwendungen	64.808	66.728	64.908	74.408	73.973	66.079
- Personalaufwand	18.211	18.844	19.566	21.029	19.772	20.078
- Sachaufwand	42.212	43.326	40.780	47.235	50.121	42.122
Marketingaufwendungen	12.276	15.940	13.404	18.628	17.166	13.822
Kommunikationsaufwendungen	1.965	2.212	2.109	2.828	2.026	2.126
Beratungsaufwendungen	3.962	4.160	4.664	3.598	3.956	3.840
Aufwendungen für externe Dienstleistungen	11.548	10.893	10.758	11.547	12.241	12.216
Übrige Sachaufwendungen	12.461	10.121	9.845	10.634	14.732	10.118
- Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und immaterielle Anlagewerte	4.385	4.558	4.562	6.144	4.080	3.879
Sonstiges betriebliches Ergebnis	767	4.674	1.089	3.295	709	621
Ergebnis vor Steuern	24.129	19.599	21.216	17.677	24.095	26.106
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.254	5.105	5.768	-796	6.489	6.946
Konzernüberschuss	17.875	14.494	15.448	18.473	17.606	19.160

Gesamtergebnisrechnung des comdirect Konzerns nach IAS/IFRS im Quartalsvergleich

Tsd. €	2014				2015	
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
Konzernüberschuss	17.875	14.494	15.448	18.473	17.606	19.160
- Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-1.635	-1.040	-1.205	-2.372	-2.760	5.470
In die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten						
- Veränderung der Neubewertungsrücklage nach Steuern						
- Erfolgsneutrale Wertänderung	6.982	14.601	11.598	2.023	11.079	-15.257
- Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-1.645	-772	-324	-1.398	-1.386	-1.803
Sonstiges Periodenergebnis	3.702	12.789	10.069	-1.747	6.933	-11.590
Gesamtergebnis	21.577	27.283	25.517	16.726	24.539	7.570

Fair Value von Finanzinstrumenten

In der nachfolgenden Tabelle werden die Fair Values der Finanzinstrumente ihren Buchwerten gegenübergestellt. Der Fair Value ist der Betrag, zu dem ein Vermögenswert zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht oder eine Verpflichtung beglichen werden kann. Sofern Börsenkurse vorhanden waren, sind diese für die Bewertung von Finanzinstrumenten verwendet worden. Sofern keine Börsenkurse verfügbar waren, erfolgte die Bewertung durch interne Bewertungsmodelle unter Verwendung von aktuellen Marktpreisparametern. Hierbei ist insbesondere die Barwertmethode angewendet worden.

Tsd. €	Fair Value		Buchwert	
	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014
Loans and Receivables				
– Barreserve	1.233.100	6.023	1.233.100	6.023
– Forderungen an Kreditinstitute	11.685.377	11.421.591	11.530.947	11.199.940
– Forderungen an Kunden	226.898	235.366	226.898	235.366
Gesamt	13.145.375	11.662.980	12.990.945	11.441.329
Available for Sale Financial Assets				
– Finanzanlagen	3.454.455	3.670.615	3.454.455	3.670.615
Gesamt	3.454.455	3.670.615	3.454.455	3.670.615
Liabilities measured at Amortised Cost				
– Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.139	15.911	12.139	15.911
– Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	15.849.384	14.499.721	15.813.052	14.455.111
Gesamt	15.861.523	14.515.632	15.825.191	14.471.022
Sonstige				
– Handelsaktiva	0	0	0	0
– Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	1	641	1	641
– Handelspassiva	243	253	243	253
Gesamt	244	894	244	894

Bei den täglich fälligen Finanzinstrumenten entspricht der Fair Value dem Nennwert. Zu diesen Instrumenten zählen die Barreserve, Kontokorrentkredite und Sichteinlagen der Bilanzposten „Forderungen an Kreditinstitute“ in 372.001 Euro (2014: 212.023 Tsd. Euro), „Forderungen an Kunden“ in Höhe von 226.898 Tsd. Euro (2014: 235.366 Tsd. Euro), „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ in Höhe von 12.139 Tsd. Euro (2014: 15.911 Tsd. Euro) und „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ in Höhe von 15.028.501 Tsd. Euro (2014: 13.637.317 Tsd. Euro).

Die Zuordnung der Fair Values der Finanzanlagen ist in der „Fair-Value-Hierarchie“ dargestellt.

Fair-Value-Hierarchie

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zuordnung der einzelnen Klassen von Finanzinstrumenten zu dem entsprechenden Level der Fair Value Hierarchie und der jeweiligen Bewertungskategorie gemäß IAS 39.

Level 1:

In aktiven Märkten notierte Preise (unbereinigt) für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Level 2:

Modellhaft ermittelte Preise mit Ausnahme der in Level 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind, entweder direkt (das heißt als Preise) oder indirekt (das heißt aus Preisen abgeleitet).

Level 3:

Modellhaft ermittelte Preise für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (nicht beobachtbare Inputdaten).

Tsd. €	30.6.2015			
	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Loans and Receivables				
– Barreserve	1.233.100	0	1.233.100	0
– Forderungen an Kreditinstitute	11.685.377	0	11.685.377	0
– Forderungen an Kunden	226.898	0	226.898	0
Fair Value through Profit or Loss				
– Handelsaktiva	0	0	0	0
Available for Sale				
– Finanzanlagen	3.454.455	2.474.261	980.194	0
Gesamt Aktiva	16.599.830	2.474.261	14.125.569	0
Passiva				
Liabilities measured at Amortised Cost				
– Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.139	0	12.139	0
– Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	15.849.384	0	15.849.384	0
Fair Value through Profit or Loss				
– Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	1	0	1	0
– Handelspassiva	243	0	243	0
Gesamt Passiva	15.861.767	0	15.861.767	0

Tsd. €	31.12.2014			
	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Loans and Receivables				
– Barreserve	6.023	0	6.023	0
– Forderungen an Kreditinstitute	11.421.591	0	11.421.591	0
– Forderungen an Kunden	235.366	0	235.366	0
Fair Value through Profit or Loss				
– Handelsaktiva	0	0	0	0
Available for Sale				
– Finanzanlagen	3.670.615	2.524.639	1.145.976	0
Gesamt Aktiva	15.333.595	2.524.639	12.808.956	0
Passiva				
Liabilities measured at Amortised Cost				
– Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.911	0	15.911	0
– Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	14.499.721	0	14.499.721	0
Fair Value through Profit or Loss				
– Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	641	0	641	0
– Handelspassiva	253	0	253	0
Gesamt Passiva	14.516.526	0	14.516.526	0

Im Berichtszeitraum wurden Wertpapiere mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 26 Mio. Euro von Level 1 nach Level 2 umgegliedert, da keine notierten Marktpreise vorlagen. Gegenläufig wurden Wertpapiere mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 59 Mio. Euro von Level 2 in Level 1 umgegliedert, da aufgrund gestiegener Marktaktivität ein aktiver Markt vorliegt.

> Aufstellungsnormen und sonstige Angaben

Aufstellungsnormen

Der Zwischenabschluss der comdirect Gruppe zum 30. Juni 2015 wurde gemäß § 37w in Verbindung mit § 37y Nr. 2 WpHG in Übereinstimmung mit dem vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standard 34 (IAS 34) aufgestellt.

Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss der comdirect Gruppe zum 31. Dezember 2014 angewandt. Aus in der Berichtsperiode erstmals anzuwendenden Vorschriften resultierten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Konsolidierungskreis

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderung des Konsolidierungskreises der comdirect Gruppe.

Erläuterungen zum Abschluss

Im Zwischenlagebericht finden sich Angaben zur Ertrags- und Vermögenslage der comdirect Gruppe sowie Informationen zum gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Die Griechenland-Krise und die erfolgte Einigung der Staaten der Eurozone hatten keine direkten Implikationen für die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden der Unternehmen der comdirect Gruppe.

Im sonstigen Periodenergebnis enthaltene Steuerbeträge

Sonstiges Periodenergebnis Tsd. €	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
1. Januar bis 30. Juni 2015			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	3.745	-1.035	2.710
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-10.713	3.346	-7.367
Sonstiges Periodenergebnis	-6.968	2.311	-4.657
1. Januar bis 30. Juni 2014			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-3.665	990	-2.675
Veränderung der Neubewertungsrücklage	26.308	-7.142	19.166
Sonstiges Periodenergebnis	22.643	-6.152	16.491

Sonstiges Periodenergebnis Tsd. €	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
1. April bis 30. Juni 2015			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	7.501	-2.031	5.470
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-22.742	5.682	-17.060
Sonstiges Periodenergebnis	-15.241	3.651	-11.590
1. April bis 30. Juni 2014			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-1.415	375	-1.040
Veränderung der Neubewertungsrücklage	18.488	-4.659	13.829
Sonstiges Periodenergebnis	17.073	-4.284	12.789

Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen und Handelsergebnis

Zum Berichtsstichtag wurden Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von insgesamt 10,1 Mio. Euro (Ende 2014: 38,1 Mio. Euro) für die Absicherung zinsinduzierter Änderungen des Marktwerts einzelner Anleihen mit gleichem Volumen und gleicher Laufzeit gehalten. Soweit die Voraussetzungen des IAS 39 erfüllt sind, wird für diese Instrumente das Hedge Accounting angewandt (Micro Fair Value Hedges).

Bis zum Berichtsstichtag ergibt sich aus den vorgenannten Sachverhalten ein Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen in Höhe von 1 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum: 4 Tsd. Euro) sowie ein Handelsergebnis in Höhe von 122 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum: 29 Tsd. Euro).

Bewertung von Finanzinstrumenten

Der beizulegende Zeitwert wird durch den an einem aktiven Markt festgestellten Preis eines Finanzinstruments bestimmt (Bewertungshierarchie Level 1). Für Fremdkapitalinstrumente sind dies in erster Linie Transaktionskurse und Quotierungen am Interbankenmarkt. Für Eigenkapitalinstrumente erfolgt die Bewertung mit Börsenkursen.

Sind keine notierten Preise für identische oder ähnliche Finanzinstrumente verfügbar, werden zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts Bewertungsmodelle eingesetzt, die im größtmöglichen Umfang Marktdaten als Parameter verwenden (Bewertungshierarchie Level 2). In der comdirect Gruppe kommt in erster Linie die Discounted-Cash-Flow-Methode zur Anwendung. Die Abzinsung erfolgt mit am Markt beobachtbaren Zinssätzen und Credit Spreads. Das Zinsniveau wird dabei überwiegend durch die 3-Monats-Swapkurve abgebildet. Zur Bestimmung der instruments- oder emittentenspezifischen Credit Spreads werden zum Beispiel die Pfandbriefkurve oder hochliquide Anleihen eines Emittenten herangezogen.

Wenn für die Bewertung mit Bewertungsmodellen nicht ausreichend aktuelle überprüfbare Marktdaten vorliegen, sind auch nicht am Markt beobachtbare Parameter heranzuziehen (Bewertungshierarchie Level 3). Diese Eingangsparameter gehen von der Perspektive eines Veräußerers eines Vermögenswerts beziehungsweise einer Schuld aus und berücksichtigen die Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung zugrunde legen würden. Hierbei sind auch die Risiken aus der herangezogenen Bewertungstechnik sowie der einfließenden Inputfaktoren einzubeziehen. Derzeit ist kein Instrument in der comdirect Gruppe dieser Kategorie zugeordnet.

Transfers zwischen den Hierarchiestufen werden jeweils zum letzten Tag eines Quartals abgebildet. Weitere Informationen zu den Bewertungshierarchien finden sich im Tabellenteil des Anhangs.

Wertminderungen von Vermögenswerten

Im Berichtszeitraum waren keine Aufwendungen aus Wertminderungen zu berücksichtigen (Vorjahreszeitraum 170 Tsd. Euro).

Risikovorsorge

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft wird in der Bilanz von den jeweiligen Forderungen abgesetzt. Die gesamte Risikovorsorge in Höhe von 2.191 Tsd. Euro (31. Dezember 2014: 2.211 Tsd. Euro) entfällt auf Forderungen gegenüber Kunden.

Zusätzlich werden Rückstellungen für Risiken aus nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien in Höhe von 4.285 Tsd. Euro (31. Dezember 2014: 4.271 Tsd. Euro) gebildet.

Hauptversammlung

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat hat die Hauptversammlung am 7. Mai 2015 in Hamburg beschlossen, den Bilanzgewinn der comdirect bank AG für eine Dividende von 0,40 Euro je Aktie zu verwenden.

Ferner hat die Hauptversammlung der comdirect bank AG auf Vorschlag des Aufsichtsrats die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Zweigniederlassung Hamburg, zum Abschlussprüfer, Konzernabschlussprüfer sowie zum Prüfer für die prüferische Durchsicht der ausstehenden Zwischenfinanzberichte für das Geschäftsjahr 2015 sowie den Zwischenfinanzbericht für das erste Quartal des Jahres 2016 gewählt.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Das Mutterunternehmen der comdirect bank AG ist die Commerz Bankenholding Nova GmbH, Frankfurt am Main. Das oberste Mutterunternehmen ist die Commerzbank AG, Frankfurt am Main.

Die comdirect bank AG nimmt Serviceleistungen der Commerzbank AG auf Grundlage eines mit Wirkung vom 1. Januar 1999 geschlossenen Rahmenvertrags und auf dessen Basis gesondert abgeschlossener Leistungsscheine in Anspruch.

Am 6. August 2007 wurde mit der Commerzbank AG ein Master Agreement abgeschlossen, das an die Stelle der bestehenden Rahmenvereinbarung trat. Die unter der bestehenden Rahmenvereinbarung abgeschlossenen Einzelverträge bleiben bis zum Ende ihrer jeweiligen Laufzeit gültig. Neue Einzelverträge werden auf Basis dieses Master Agreement abgeschlossen.

Im Rahmen von Geldmarkt- und Kapitalmarkttransaktionen tätigt die comdirect bank AG Anlagen bei der Commerzbank AG oder mit ihr verbundenen Unternehmen. Diese Geschäfte werden im Rahmen eines Zessionsvertrags entgeltlich besichert.

Für Vermittlungstätigkeiten zu Gunsten der ebase GmbH erhält die Commerzbank AG Vertriebs- und Vertriebsfolgeprovisionen.

Im Rahmen der Depotabwicklung und Depotführung bezieht die ebase GmbH Unterstützungsleistungen von der Commerzbank AG.

Im Berichtszeitraum bestanden wirtschaftliche Beziehungen zu natürlichen nahe stehenden Personen (Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und deren nahe Familienangehörige) unter anderem durch die Nutzung von Produkten der comdirect Gruppe im Rahmen des üblichen Leistungsangebots. Alle Leistungen wurden zu fremdüblichen Bedingungen ausgeführt und sind für das Unternehmen von untergeordneter Bedeutung. Weder ist nahe stehenden Personen aus ihrer Stellung zur comdirect Gruppe ein ungerechtfertigter Vorteil erwachsen, noch ist der comdirect Gruppe ein wirtschaftlicher Schaden entstanden.

Für weitere Angaben verweisen wir auf Note (25) in unserem Finanzbericht für das Geschäftsjahr 2014.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Quickborn, 21. Juli 2015

Der Vorstand



Arno Walter



Holger Hohrein



Martina Palte

> Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die comdirect bank Aktiengesellschaft, Quickborn

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der comdirect bank Aktiengesellschaft, Quickborn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hamburg, den 22. Juli 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lothar Schreiber ppa. Tim Brücken
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

> Finanzkalender 2015

27. Januar	Bilanzpresse-/Analystenkonferenz in Frankfurt am Main
25. März	Geschäftsbericht 2014
28. April	Quartalsbericht
07. Mai	Hauptversammlung in Hamburg
23. Juli	Halbjahresbericht
22. Oktober	Neunmonatsbericht

> Kontakte

Investor Relations

Dr. André Martens
 Telefon + 49 (0) 41 06 - 704 19 66
 Telefax + 49 (0) 41 06 - 704 19 69
 E-Mail investorrelations@comdirect.de

Tobias Vossberg
 Telefon + 49 (0) 41 06 - 704 19 80
 Telefax + 49 (0) 41 06 - 704 19 69
 E-Mail investorrelations@comdirect.de

Stefanie Wallis
 Telefon + 49 (0) 41 06 - 704 13 83
 Telefax + 49 (0) 41 06 - 704 19 69
 E-Mail investorrelations@comdirect.de

Sabrina Vanslambrouck
 Telefon + 49 (0) 41 06 - 704 19 61
 Telefax + 49 (0) 41 06 - 704 19 69
 E-Mail investorrelations@comdirect.de

comdirect bank AG
 Pascallehre 15
 D-25451 Quickborn
www.comdirect.de

Konzeption und Gestaltung

ergo Unternehmenskommunikation,
 Köln/Frankfurt a. M./Berlin/München

Fotografie

Marion Losse, Hamburg

Presse

Johannes Friedemann
 Telefon + 49 (0) 41 06 - 704 13 40
 Telefax + 49 (0) 41 06 - 704 34 02
 E-Mail presse@comdirect.de

Annette Siragusano
 Telefon + 49 (0) 41 06 - 704 19 60
 Telefax + 49 (0) 41 06 - 704 34 02
 E-Mail presse@comdirect.de

Unsere Geschäfts- und Zwischenberichte befinden sich in deutscher und englischer Sprache zum Download auf unserer Website www.comdirect.de/ir/publikationen. Zusätzlich finden Sie hier die Geschäftsberichte als Online-Versionen in deutscher und englischer Sprache sowie erstmals ab 2013 eine für Tablets konzipierte Version des Geschäftsberichts.

Über unseren Bestellservice können Sie sich außerdem in unsere Verteilerlisten eintragen, um die Berichte regelmäßig zu beziehen.

Unsere veröffentlichten Pressemitteilungen finden Sie in deutscher und englischer Sprache zum Download auf unserer Website www.comdirect.de/pr.

